www.verkehr-pankow.de

Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V.,
Kastanienallee 120a, 13158 Berlin

Rundbrief Nr. 03/2023 vom 15.07.2023

Liebe Verkehrsinteressierte, anbei finden Sie wieder die neuesten Informationen zum Thema in zusammengefasster Form.

Lärmaktionsplan 2024-2029: bitte unbedingt beteiligen !

Derzeit – und noch bis zum 09. August – können Sie wie vor fünf Jahren wieder Eingaben zur Lärmaktionsplanung machen. Die Kastanienallee, Friedrich-Engels-Straße und Schönhauser Straße sowie Straßen in Wilhelmsruh und Niederschönhausen wurden damals zumindest stadtbekannt als schlimmste Lärmorte Berlins. Genützt hat es am Ende nichts, dennoch wurden die Probleme zumindest schriftlich als existent benannt. Das ist gegenüber der völligen Ignoranz in der Diskussion dennoch ein Fortschritt.

Daher: bitte beteiligen Sie sich zahlreich an den Eingaben. Je mehr Eingaben es gibt, desto höher kommt die Straße in der Liste, und alle Straßen oben auf der Liste erhalten eine schriftliche Stellungnahme des Senats. **Das ist für uns sehr wichtig.**

Legen Sie daher eigene Meldungen an, und kommentieren und werten Sie mit dem grünen Pfeil nach oben (siehe Bild ungen) alle übrigen hoch. Und bitte schauen Sie **kurz vor dem Ende der Periode noch einmal auf die Webseite**, ob noch weitere Meldungen eingegangen sind, **die Sie kommentieren** können. Auch jeder Kommentar zählt !

Hier geht es zur Webseite (Sie müssen sich mit Ihrer e-mail Adresse einen Login anlegen):

https://mein.berlin.de/projekte/larmaktionsplan-2024-2029/

Politische Lage nach der Wiederholungswahl: völlig unübersichtlich

Die Wiederholungswahl in Berlin betrifft auch unsere Arbeit für die Lösung von Verkehrsproblemen und eine moderne Verkehrspolitik im Norden von Berlin. Nach jahrelanger Arbeit konnten wir im letzten Jahr Kontakte bis in die Leitung der SenUMVK aufbauen, und erstmals wurden die Probleme, die sich in unseren Wohngebieten hinsichtlich LKW-Verkehr, Straßenzustand und veralteten Sanierungsplanungen ergaben erkannt und benannt. Das allein war ein großer Schritt vorwärts.

Ferner hatten wir mit der SenUMVK weitere konkrete Schritte vereinbart, z.B. eine Verkehrsuntersuchung im Rahmen eines Gutachtens zur Vorbereitung einer möglichen Teileinziehung für ortsfremden Schwerlastverkehr >7,5t und eine Einbeziehung unserer Stadtteile in das zu erarbeitende Verkehrskonzept „Nord-Ost“ (bislang nur Karow und Frz.-Buchholz). Darüber hinaus bestand ein gutes Verständnis, dass die Planungen für die Sanierung der Kastanienallee, der Str. vor Schönholz und weiterer Straßen in unserem Gebiet nicht zukunftsfähig sind hinsichtlich Sicherheit des Schülerverkehrs, Klimaanpassung und moderne Mobilität, und dahingehend überarbeitet werden müssen.

Um zu diesem Punkt überhaupt zu kommen und konkrete und zielführende Gespräche zu führen und wirklich einen Schritt nach vorne zu machen bedurfte es jahrelanger Vorarbeit. Nach dem Wechsel in der Leitung der SenUVK (jetzt SenMVKU nach der Wahl) ist jedoch völlig unklar, wie es weitergeht, denn eine klare politische Richtung ist derzeit nicht erkennbar, und die Führung des Hauses dürfte aktuell mehr mit dem Chaos um den von der CDU veranlassten Stopp der Verkehrswende als mit unseren Problemen am Stadtrand beschäftigt sein.
Ebenso ist bestenfalls unklar, wie es auf Bezirksebene angesichts einer grünen Bürgermeisterin Cordelia Koch und einer CDU-Stadträtin für Verkehr Anders-Granitzki weitergeht. Klar ist, dass Bezirk und Senat zusammenwirken müssen, um unserer Probleme zu lösen.

Wir gehen davon aus, dass erst im Herbst in weiteren Gesprächen auf Bezirksebene geklärt werden kann, was in dieser Konstellation noch umsetzbar ist. Wir werden ebenfalls natürlich versuchen, den begonnenen Prozess mit der jetzigen Leitung der SenMKVU weiterzuführen – Ausgang derzeit völlig offen.

Ebenfalls ist unklar, was aus der geplanten Sanierung der Kastanienallee wird; bislang galt Konsens, dass ein Bau des 1. Bauabschnitts (Friedrich-Engels-Straße bis Eschenallee) erst sinnvoll ist, wenn es einen belastbaren Plan für den sehr viel engeren und viel schwieriger zu planenden 2. Bauabschnitt (Eschenallee bis Dietzgenstraße) gibt. Das ist deswegen sinnvoll, weil 1. und 2. Bauabschnitt natürlich eine Einheit bilden und es sich am Übergang zu einer plötzlichen Verengung oder Abbruch von Wegen kommen darf. Dennoch ist zu erwarten, dass die CDU auf einen Baubeginn im 1. Bauabschnitt ohne belastbaren Plan für die gesamte Straße drängen wird.

Auf der Webseite des Bezirksamts wird angegeben, dass das Planfeststellungsverfahren für die Friedrich-Engels-Straße ab 2024 starten soll. Wir halten die vorliegende Planung nicht für zukunftsfähig aufgrund fehlender sicherer Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur für Schulwege. Dasselbe gilt für die Straße vor Schönholz in Niederschönhausen.

Bestenfalls haben wir im Spätherbst oder am Ende diesen Jahres mehr Klarheit.

Was wissen wir bis jetzt über die Ausrichtung der künftigen Verkehrspolitik unter Einfluss der CDU in Berlin ?

Da momentan der verkehrspolitische Kurs unter Führung der CDU in Berlin schwer einzuordnen ist, haben wir hier einige Presseartikel und Publikationen zusammengestellt, aus denen man sich ein – sicher noch unvollständiges – Bild machen kann:

- **Kein Radverkehr mehr im Zentrum von Pankow:** das Konzept der CDU hinsichtlich des Radverkehrs in Pankow und auch im Rest Berlins ist dass **Radverkehr vor allem in die Nebenstraßen** geleitet werden soll, damit auf den Hauptstraßen mehr Platz und mehr Parkplätze für den Autoverkehr erhalten bleiben.
  Dies ergibt sich z.B. aus diesem BVV-Antrag der CDU, wo z.B. im Zentrum von Pankow (Breite Straße) das Rad-Vorrangnetz komplett gestrichen und in die nördlichen/südlichen Parallelstraßen verlagert werden soll. Begründet wird dies mit der Erhaltung der „Leistungsfähigkeit“ der Straßen im Stadtzentrum – offenbar wäre diese bei einem Radweg dann nicht mehr gegeben.

Ebenso hat sich Frau Anders-Granitzki dafür ausgesprochen, den Radweg in der Schönhauser Allee nicht zu bauen, und stattdessen **Alternativen in Nebenstraßen** zu etablieren, die ja „zur Verfügung stünden“. Quelle im Tagesspiel Leute.

- **Kai Wegner** sagte im Inforadio Berlin sinngemäß, dass ihm **Radfahren in Berlin zu gefährlich** sei, und er daher nur im Wald mit dem Hund Rad fahren würde. Quelle: Interview RBB (ab Minute 10:20 hören).
- **Verkehrssenatorin Dr. Schreiner** fährt nach eigener Aussage auch nur in der Freizeit auf dem Land Rad, und in der Stadt immer mit dem Auto. Sie bekennt sich aber dennoch zum Ziel, den **„Autoverkehr einzudämmen“** Quelle: BZ-Interview vom 22.05.2023. Wie das angesichts gestoppter Radwegs- und Tramplanungen und bei angestrebtem Erhalt von Parkplätzen in der Innenstadt funktionieren soll, ist bestenfalls unklar.
- Verkehrswissenschaftler der TU Berlin haben derweil an der Politik des Senats Kritik geübt, denn diese sei angesichts der Betrachtung des Baustopps in der Schöneberger Hauptstraße aus „**fachlicher verkehrswissenschaftlicher Perspektive nicht nachvollziehbar oder begründbar**.“ Quelle: Stellungnahme der TU-Professoren.
- Andere Verkehrswissenschaftler formulieren etwas prägnanter "**Das was im Moment betrieben wird, ist aus verkehrswissenschaftlicher Sicht ohne Sinn und Verstand**." Quelle: RBB-Artikel
- Die SPD hat lange geschwiegen, aktuell fordert Raed Saleh einen **„Mobilitätsgipfel**“ und beklagt ein **„Kommunikationsdesaster“** Quellen hier und hier.

Fazit: wir werden abwarten müssen, was in dieser Legislaturperiode im Sinne der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in unseren Wohngebieten noch umsetzbar ist.

Was können Sie tun:

- **Unterstützen Sie ihre lokale Bürgerinitiative** (https://verkehr-pankow.de/uebersichtskarte/)
- **Ganz wichtig: abonnieren Sie unseren Rundbrief** und bringen Sie vor allem Ihre Freunde/-innen, Kollegen/-innen und Nachbarn dazu, dies auch zu tun. Für uns ist diese Kommunikationsform sehr effektiv und wichtig! Leiten Sie einfach diesen PDF-Rundbrief per e-mail weiter. Den Rundbrief können Sie hier abonnieren: https://verkehr-pankow.de/newsletter-service/
- **Folgen Sie uns auf Twitter (@verkehr_pankow) oder Mastodon (@verkehr_pankow@mastodon.green)** wenn wir über unsere Aktionen berichten, Infos teilen und mit dem Bürgermeister und Parteien diskutieren - und teilen Sie unsere Beiträge – Twitter & Mastodon sind das derzeit wirksamste Medium, um unsere Forderungen in die Politik und Öffentlichkeit zu tragen. Je mehr Menschen dort in unserem Sinne aktiv sind, unsere Beiträge unterstützen, beantworten, teilen, weiterleiten, umso besser !
- Um unsere **aktuellsten Meldungen zu lesen**, müssen Sie nicht einmal bei Twitter oder Mastodon sich anmelden, klicken Sie einfach auf https://twitter.com/verkehr_pankow oder auf https://mastodon.green/@verkehr_pankow
- Kommen Sie zu unseren Treffen (wird per mail und auf der Webseite angekündigt)

www.verkehr-pankow.de

Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V.,
Kastanienallee 120a, 13158 Berlin